

# Pressemitteilung

## **Zuflucht im Sturm: Wie Sie helfen können**

*Port-au-Prince, Haiti – Montag, 22. Februar 2010*

Der Regen strömt herab auf die Menschen, die schon so viel gelitten haben: In Haitis Hauptstadt Port-au-Prince verloren etwa 300.000 Familien beim Erdbeben vom 12. Januar ihr Obdach. Ca. 20% der Gebäude, so die Vereinten Nationen, sind komplett zerstört; 80% der noch stehenden Gebäude haben ernsthafte Schäden erlitten. Eine Million Menschen leben nun auf der Straße. Manche hausen im Schutt vor ihren zerstörten Häusern. Andere drängen sich in behelfsmäßige Lager, in denen die meisten Quartiere aus Planen und Decken bestehen. Medizinische Helfer warnen, dass die Bedingungen in diesen überfüllten Zeltstädten die katastrophale hygienische Lage noch verschlimmern: Fälle von Durchfall, Lungenentzündung und Malaria häufen sich. Wenn die Regenzeit erst richtig beginnt, dann werden sich diese Krankheiten noch schneller verbreiten. Und das Wetter ist nur das neueste Problem in den notdürftigen Siedlungen: Krankheit, mangelnde Nahrung und fehlende Sicherheit nagen täglich an Hoffnung und Überlebenswillen der Menschen.

### **Was können wir tun, um zu helfen?**

"Zelte werden gebraucht, um erste Unterkünfte zu schaffen", berichtet Walliere Pierre, NCM Koordinator, aus Haiti. "Die Regenzeit hat begonnen und es regnet fast jeden Tag irgendwo in Port-au-Prince. Die Menschen schlafen unter Laken und Kartons. Der Bedarf an Zelten ist so riesig, dass wir es nicht alleine bewältigen können."

Aber es ist auch bereits Hilfe eingetroffen. In Partnerschaft mit örtlichen Nazarenern und Heart to Heart International arbeitet NCM, der internationale Partner von Helping Hands, zurzeit an einem dritten Hilfstransport mit Zelten und Schlafsäcken. Die Zelte werden an Familien verteilt und geben bis zu 8 Menschen eine Unterkunft. Ein Zelt für 8 Personen kostet zwischen €70–220; bisher wurden Zelte in den USA gekauft und nach Haiti versandt.

Um permanente Gebäude zu errichten, ist mehr Zeit erforderlich, und 24 Arbeitsteams mit freiwilligen Helfern haben sich bereits für 2010 angemeldet, um bei diesen Maßnahmen zu helfen. Die erste Gruppe wird schon Ende Februar eintreffen. Aber trotz dieser Funken von Hoffnung werden weitere Zelte und Teams noch dringend benötigt.

Sie können den leidenden Kindern und Erwachsenen in Haiti eine "helfende Hand" reichen! Überweisungen bitte mit Vermerk "Haiti Nothilfe" auf das Konto von Helping Hands e.V. bei der Kreissparkasse Gelnhausen, Kto. Nr. 22394, BLZ 507 500 94. Bitte geben Sie immer die vollständige Adresse an, damit Sie am Jahresende eine Spendenquittung erhalten können. Weitere Informationen über: Helping Hands e.V., E-Mail: [info@eurasia-help.org](mailto:info@eurasia-help.org)

23.02.2010 / HeHa-Haiti Nothilfe 3